

daß diese Fabrik eine ganz eigene Lösung des Kleinwagen-Problems anstreben würde. Der in jahrelanger, intensiver Arbeit entwickelte Zweitakt-Zweizylindermotor der DKW bot ein verlockendes Experimentierfeld als Kleinwagenmotor. Das Experiment ist glänzend gelungen! Der kleine DKW, der einzige der deutschen Kleinwagen mit einem wassergekühlten Zweitaktmotor, besitzt ganz außerordentliche Fahreigenschaften, die namentlich auf weiten Strecken und bergigem Gelände erstaunlich sind. Nicht nur, daß der Motor infolge seiner gegen den Vierzylinder vereinfachten Arbeitsweise minimale Wartung benötigt, leistet er bei großer, ihm eigener Geschmeidigkeit ca. 15-Brems-PS. Ein doppelter Spezialvergaser ermöglicht, im Stadtverkehr diese Leistung auf 10-Brems-PS herabzumindern, um Benzin zu sparen. Bei einem Gewicht von 520 kg benötigt der DKW auf 100 km Fahrleistung ca. 7 Ltr. Brennstoff. Er entwickelt jedoch Geschwindigkeiten bis annähernd 90 Std./Km. Ausgerüstet mit drei Vorwärts- und einem Rückwärtsgang, durch Kugelschaltung zu betätigen, Vierradbremse, Lichtmaschine und Batteriezündung, besonderen Stoßdämpfern der Vorderachse und Banjogehäuse mit Differential der Hinterachse, liegt das Fahrzeug infolge seiner Länge und seiner tiefen Schwerpunktlage vorzüglich auf der Straße und gestattet selbst bei nennenswerten Geschwindigkeiten ein scharfes Anfahren der Kurven. Die Karosserie ist, zum

Unterschied gegen die anderen hier beschriebenen Fahrzeuge, nicht aus Stahlblech, sondern aus Holz mit Speziallederüberzug. Infolge ihrer großen Leichtigkeit und Elastizität zeigt sie große Dauerhaftigkeit auch bei stärkerer Beanspruchung. DKW wird als Roadster und als Kabriolett geliefert.

Diese vier Typen der deutschen Klein-Wagenproduktion rechtfertigen das Vertrauen, das man den Namen ihrer Fabriken entgegenbringt, vollauf. Wenn trotzdem die Motorisierung Deutschlands, gerade was den „Kleinen Wagen“ anbelangt, noch gegen das Ausland im Rückstand ist, so mag es daran liegen, daß viele Kreise der Bevölkerung sich noch nicht klar über die Unterhaltskosten dieser kleinen Fahrzeuge sind.

Man wird mit einem monatlichen Betriebskostenaufwand von 130—150 Mark inkl. Steuer, Versicherung, Garage, Betriebsstoff und Öl zu rechnen haben, bei einer Fahrleistung von 2500 Kilometer im Monat. Das sind ca. 40 Prozent weniger der Unterhaltskosten eines 6-PS-Wagens und ungefähr 60 Prozent weniger als die Betriebskosten eines 13-PS-Fahrzeugs. Selbverständlich verringern sich diese Ziffern nach unten, wenn der Wagenbesitzer beispielsweise über ein eigenes Grundstück verfügt und die Garagenfrage durch die Errichtung einer Wellblech-Garage billig lösen kann; ebenso, wenn die der Berechnung zugrunde gelegte monatliche Fahrleistung von 2500 km nicht erreicht wird.

#### 75 Jahre Gebrüder Schoeller, Düren (Rhld.)

Am 1. Juli dieses Jahres feiert die Teppichfabrik Gebrüder Schoeller in Düren (Rhld.), die Herstellerin der bekannten Anker-Teppiche, ihr 75jähriges Jubiläum. Ein aus diesem Anlaß von der Firma verfaßtes Werk gibt zunächst kurze Lebensbilder der Mitglieder der Familie Schoeller, die in vier Generationen das Unternehmen von der Gründung zu seiner heutigen führenden Stellung in der deutschen Teppichindustrie gebracht haben. — Diesem persönlichen Teil folgt die Geschichte des Werkes selber, das am 1. Juli 1854 die Teppichherstellung begann und sich nach Überwindung großer Schwierigkeiten im Laufe der Jahrzehnte zu dem entwickelte, was es heute ist. — Gleichzeitig mit der Schilderung der einzelnen Fabrikationsabteilungen wird anschließend die Fabrikation von

Druck- und Jacquardteppichen genau beschrieben, so daß auch der Laie sich ein Bild von den interessanten Arbeitsvorgängen machen kann. Erläutert wird dieses Kapitel durch eine große Anzahl von Photographien, Skizzen und künstlerischen Radierungen. — Allgemeines Interesse dürfte auch der Abschnitt über die Fürsorgeeinrichtungen des Werkes finden. — In einem besonderen Kapitel „Die Entwicklung der Muster“ findet man einen Rückblick auf die Entwicklung des Geschmacks in den verflorenen drei Menschenaltern, der durch eine große Anzahl typischer Teppichmuster illustriert ist. — So stellt das Werk einen bemerkenswerten, erfreulichen Beitrag zur deutschen Industrie- und Wirtschaftsgeschichte dar, der sicherlich auch außerhalb des Kreises der zunächst Beteiligten Interesse und Beachtung finden wird.

